



Jetzt geht es los mit dem Bau der WOV

Die Bauarbeiten an der West-Ost-Verbindungsstrasse (WOV) starten am 3. Oktober 2022. Die WOV sorgt für weniger Durchgangsverkehr im dicht besiedelten Talboden. Zugleich verbessert sie die Erschliessung im Kanton Uri. Die WOV führt zum neuen A2-Halbanschluss.

Insgesamt drei Jahre Bauzeit

Im Herbst 2015 haben die Stimmberechtigten den Baukredit für die WOV gutgeheissen. Mit der neuen Verkehrsführung im Urner Talboden werden die Siedlungsgebiete nachhaltig vom Strassenverkehr entlastet. Bevor es soweit ist, wird nun während rund 36 Monaten am Generationenprojekt gebaut.

Milensteine

Sept. 2021
Baubewilligung: Das Bundesgericht gibt grünes Licht für den Bau der WOV. Das gesamte Projekt ist rechtskräftig bewilligt.

Ok. 2022
Baustart für das Teilprojekt 1: Die Arbeiten für die neue Strasse und die Brücke über den Schächen beginnen.

Apr. 2023
Baustart Teilprojekt 2: Nun wird der Knoten Schächen zu einem Kreisell umgebaut.

Nov. 2024
Inbetriebnahme: Die WOV geht in Betrieb. Bis im Herbst 2025 wird das Teilprojekt 2 fertiggestellt.

Mehr Informationen ur.ch/wov

Ein Bauwerk, das die Urner Mobilität voranbringt

Die WOV ist ein Teil des regionalen Gesamtverkehrskonzepts, das zusammen mit vier weiteren Massnahmen (vgl. Box) wird der Verkehr im Urner Talboden besser organisiert. Es ist dringend nötig, die Wohngebiete vom Verkehr zu entlasten. Entlang der Gotthardstrasse im Talboden werden die zulässigen Abgaswerte und Lärmemissionen seit Jahrzehnten überschritten. Das wird sich nun bald ändern.

Seit Herbst 2021 sind alle Bewilligungen rechtskräftig erteilt. Nach mehr als zehn

Jahren Planung und Vernehmlassung geht es jetzt an die Umsetzung.

Zwei Teilprojekte, drei Baustellen
 Das Bauwerk WOV hat mehrere Teile (vgl. Plan auf der Rückseite):

- Zum Teilprojekt 1 gehören der Strassenabschnitt Kreisell Wysshus Ost bis zur neuen Einfahrt Coop Pronto sowie die zusätzliche Brücke über den Schächen.
- Das Teilprojekt 2 umfasst den Bau des Kreisell Schächen mit Anschlüssen sowie

die Strassenanpassungen der Gotthard- und Dorfstrasse.

- Das Teilprojekt 1 ist zusätzlich auf zwei separate Baulose West und Ost aufgeteilt, damit schneller gearbeitet werden kann. Insgesamt werden also drei Baustellen betrieben.

Teilprojekt 1: Fertig Ende 2024

Am 3. Oktober 2022 beginnen die Arbeiten für das Teilprojekt 1. Zuerst wird der Installationsplatz eingerichtet. Alle Arbeiten finden auf dem RUG-Areal statt.

Beim Bau der Brücke über den Schächen gilt es, die Hochwassersituation zu beschleunigen. Die Brücke kann nur in den Wintermonaten erstellt werden, wenn der Wasserabfluss tief ist und keine Gefahr für Hochwasser besteht. Im Hinblick auf den Umweltschutz muss der Kanton für jeden Eingriff in die Natur ebenbürtige Ersatzmassnahmen umsetzen.

Teilprojekt 2: Kreisell und Langmatt

Die Arbeiten für das Teilprojekt 2 müssen unter Verkehrsfunktionen, der mit wenigen Ausnahmen zweispurig geföhrt wird. Die Zufahrten und Zugänge sind gewährleistet. Mitte April 2023 starten die Bauarbeiten am Knoten Langmattgasse. Im November 2024 ist die Inbetriebnahme des Knotens Schächen zu erwarten. Der Abschluss der Anpassungen von Dorf- und Gotthardstrasse bis zum Hotel Grüner Wald ist für Herbst 2025 vorgesehen.

Der Knoten Schächen bei der Chivelli-Kapelle wird im Rahmen des Teilprojekts 2 erneuert.



1980 / 2022

Es ist 42 Jahre her, dass in Uri eine neue Verbindungsstrasse in Betrieb ging. 1980 war es die A2 mit dem See-See-erg- und dem Gotthardtunnel.



1300 m

Die WOV ist etwas mehr als 1 Kilometer lang. Auf dieser Strasse fahren künftig nur Motorfahrzeuge. Für den Langsamverkehr gibt es separate Routen.



1:1

Die für die Baustelle genötigte Fläche wird in ersetzt. Die Aufforstung passt sich an das NATS an. Die WOV ist umweltfreundlich. Dazu kommen weitere Massnahmen für die Umwelt.



Vier Projekte für eine gute Erledigung des Talbodens

Die WOV steht nicht für sich allein. Denn nur mit einer neuen Strasse würden die Verbesserungen nicht funktionieren. Es braucht ein Gesamtverkehrssystem mit vier Pfeilern:

1. Die WOV föhrt den Verkehr in die Stadt und ab ins Talboden. Die letzten Belasteten Dörfen werden vom Durchgangsverkehr entlastet.
2. Das Bundesamt für Strassen ASTRA wird den neuen A2-Halbanschluss Altdorf Süd bauen.
3. Der öffentliche Verkehr wird ausgebaut. Mehr Busverbindungen und der Kantonsbahnhof in Altdorf sichern gute Anschlüsse.
4. Damit die Wohngebiete effektiv vom Durchgangsverkehr entlastet werden, setzt der Kanton mit den Gemeinden flankierende Massnahmen (FlaMa) um.

Läuft alles nach Plan, kann die WOV Ende 2024 in Betrieb gehen. Die neue Verkehrsführung wird das Siedlungsgebiet entlasten und den Urner Strassenverkehr sicherer machen.

Übersicht zum Bauwerk

